

Stipendiatin: Ahner, Helen

Thema der Arbeit: Planetarien. Wunder der Technik – Techniken des Wunderns (Dissertationsprojekt)

Universität: Eberhard-Karls-Universität Tübingen, Ludwig-Uhland Institut für Empirische Kulturwissenschaft

Betreuende Professoren: Prof. Dr. Thomas Thiemeyer, Prof. Dr. Monique Scheer

Abstract

Projektionsplanetarien sind Orte, an denen Technik und deren Errungenschaften als Wunder präsentiert und bestaunt werden. Nicht nur die Projektionsapparaturen und Kuppelgewölbe sind Gegenstand dieses Staunens, auch das vorgeführte Wissen über den Weltraum wird Besucher*innen als Ergebnis des technischen Fortschritts und als Triumph der Wissenschaft präsentiert. Gleichzeitig sind Planetarien auch Orte, an denen Techniken des Wunderns praktiziert werden. Im Angesicht der Erzählung vom unfassbaren Ausmaß des Weltalls und all der ungelösten und unerforschten Fragen, die dieses aufwirft, werden Besucher*innen in ehrfurchtsvolles Staunen versetzt. Das Publikum erbaut sich im semi-sakralen Raum unter der Kuppel und setzt sich auf ‚moderne‘ (sprich: als wissenschaftlich empfundene) Art und Weise mit den diktierten Existenzfragen auseinander. In Planetarien geht die Entzauberung des Weltalls einher mit einer neuen – als rational markierten und vermarkteten – Verzauberung.

Das Dissertationsprojekt geht der Frage nach, welche spezifischen Erfahrungen, Emotionen, Seh- und Wissensweisen das Projektionsplanetarium seinen Besucher*innen in der Zeit seiner Entstehung und Etablierung (1923 bis in die 1930er Jahre hinein) eröffnete. Es untersucht, welche Weltbilder dort erzeugt und vermittelt wurden und welche spezifischen emotionalen und intellektuellen Kontexte sich dafür darboten. Hier treten auch die Beziehungen von Mensch, Natur, Technik, Wissen(schaft), Vergnügen und ästhetischem Genuss in ihrer Vermittlung in den Vordergrund.

Der Forschungsaufenthalt im Deutschen Museum und die intensive Arbeit mit den Archivbeständen zum Planetarium ermöglichten einen tiefen Einblick in die Genese des ersten Projektionsplanetariums. Strategische und didaktische Überlegungen, technische und architektonische Planungsvorgänge sowie die Kontextualisierung innerhalb der Wissenslandschaft des Deutschen Museums werden aus den Quellen ersichtlich. Sie stellen damit eine wertvolle Ergänzung zu den bisherigen Recherchen dar, deren Fokus vor allem auf der Rezeption des Planetariums in der Presse lag.

Benutzte Bestände

Deutsches Museum, München, Archiv

Verwaltungsakten: VA 1109/2, VA 1109/4, VA 1110/1-3, VA 1111/1-2, VA 1111/4-5, VA 1112/1-2, VA 1113/2-4, VA 1114/3-4, VA 1117/4-5, VA 1118/3-4, VA 1119/1, VA 1119/3, VA 1121/4, VA 1122/1-3, VA 2333, VA 4037

Verwaltungsakten, Drucksachen: VA Dru 0985c, VA Dru 0986a